

Kulturbetriebe in Raumnot: Suche gestaltet sich schwierig

Stand: 14.08.2023 | Lesedauer: 4 Minuten

Das Museum für Sepulkralkultur in Kassel sucht seit einem Jahr Interims-Räume für die Zeit seiner Sanierung. Fündig geworden ist die Einrichtung bislang nicht. Auch andere kulturelle Einrichtungen in Hessen treiben Raumprobleme um.

Mit einer Räumungsklage sieht sich das English Theatre in Frankfurt konfrontiert. Das Theater - nach eigenen Angaben die größte englischsprachige Bühne auf dem europäischen Festland - ist Mieter in einem Hochhaus im Bankenviertel. Das Gebäude schräg gegenüber von Schauspiel und Oper hat mehrfach den Besitzer gewechselt: Der ursprüngliche Bauherr, die Dresdner Bank, fusionierte mit der Commerzbank, die das Gebäude an den internationalen Investor Capitalland verkaufte. Das Haus muss laut Commerzbank leer übergeben werden. Am 7. Juni reichte die Commerzbank Räumungsklage beim Landgericht ein. Aus Sicht der Commerzbank befindet man sich «in einem vertraglosen Verhältnis».

Seither kämpft das Theater um den Verbleib in der 2003 bezogenen Spielstätte im Gallileo Tower. «Wir machen weiter. Das ist unser Zuhause», sagt Pressesprecherin Andrea Leonhardt. Die neue Spielzeit sei geplant. Man warte derzeit auf einen Verhandlungstermin. «Wir sehen uns im Recht und überlassen es jetzt dem Gericht, das zu klären.» Das Theater beruft sich auf einen «städtebaulichen Vertrag», der 1999 Bedingung für den Bebauungsplan war. «Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass es eine Lösung geben wird.» Es gebe großen Rückhalt von Zuschauern und Freunden des Theaters sowie aus der Politik.